



1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

Produktidentifikator

Handelsname: Schele Saupech

Substanzname: Kolophonium

CAS Nummer: 8050-09-7

EINECS Nummer: 232-475-7

Registrierungsnummer: 01-2119480418-32-0020

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Identifizierte Verwendungen: Herstellung des Stoffs, industrielle Herstellung von Balsamharzen, industrielle Formulierungen

Hersteller / Lieferant:

Scherzenlehner Harze GmbH
Paschinger Str. 32
4060 Leonding
Austria

Tel. +43 732 670021

Fax. +43 732 670021 9

E-mail: office@natural.at

Notrufnummer: +43 732 670021 0

2 Mögliche Gefahren

Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)



GHS07

Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1, H317

Kann allergische Hautreaktionen verursachen

Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)



ACHTUNG



Für die Kennzeichnung verantwortlicher Stoff: Naturharz Kolophonium

Gefahrenhinweise

H-Sätze:

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sicherheitshinweise

P-Sätze:

P261: Einatmen von Staub/Dampf vermeiden.

P272: Kontaminierte Arbeitskleidung soll am Arbeitsplatz verbleiben.

P280: Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz tragen.

P302 + P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P333 + P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P363: Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P501: Entsorgung des Inhalts/ der Behälter gemäß den geltenden örtlichen, regionalen, nationalen und/ oder internationalen Vorschriften

Andere Gefahren:

Harzstaub ist durch Reibung, offene Flammen, elektrostatische Funken und andere Zündquellen entzündbar, Staubexplosionen können nicht ausgeschlossen werden.

Resultate der PBT und vPvB Untersuchungen

PBT

Gemäß Annex XIII der REACH Verordnung ist die Substanz nicht als persistent, bioakkumulativ und toxisch eingestuft.

vPvB

Gemäß Annex XIII der REACH Verordnung ist die Substanz nicht als sehr persistent, bioakkumulativ und toxisch eingestuft.

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

UVCB Stoff, bestehend aus Harzsäuren mit einem kleinem Anteil einer Fraktion komplex zusammengesetzter neutraler Diterpenkohlenwasserstoffe, Alkoholen, Estern oder Aldehyden.

Identifikationsnummer(n)

CAS Nummer : 8050-09-7

EINECS Nummer : 232-475-7

Indexnummer : 650-015-00-7

Beschreibung : Balsamharz

4 Erste- Hilfe- Maßnahmen:

Nach Inhalation

Die betreffende Person sollte an frischer Luft ruhig liegen. Wenn irgendwelche Beschwerden auftreten, sollte ein Arzt hinzugezogen werden.

Nach Hautkontakt

Die Haut wird sofort mit viel Wasser abgewaschen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Vor Neugebrauch Kleidung und Schuhe waschen bzw. säubern. Wenn



irgendwelche Beschwerden wie Hautirritationen oder Hautauschlag auftreten, sollte ein Arzt hinzugezogen werden.

Nach Augenkontakt

Kontaklinsen entfernen, sofern vorhanden und einfach möglich. Die Augenlider offen halten und für 15 Minuten mit kaltem Leitungswasser ausspülen. Im Falle von Reizungen muss ein Arzt hinzugezogen werden.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Der Mund wird bei Bewusstsein der Person mit viel Wasser ausgespült. Es muss sofort ein Arzt gerufen werden.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

geeignete Löschmittel: Schaum, Pulver, Kohlendioxid (CO₂) und Wasserdampf

bei größerem Feuer: Wasserdampf oder Schaum

ungeeignete Löschmittel: direkter Wasserstrahl

Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Das Einatmen der Dämpfe ist durch das Tragen einer Atemschutzmaske zu vermeiden.

Geeignete Schutzausrüstung ist zu tragen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Angemessene Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Für angemessene Lüftung sorgen. Staubbildung vermeiden.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation, Gewässer und das Erdreich gelangen lassen. Die zuständigen Behörden informieren, wenn eine Kontamination der Umwelt erfolgt ist.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Das Produkt wird sofort sorgfältig aufgefegt und der Wiederverwertung oder Entsorgung zugeführt. In geeigneten und korrekt gekennzeichneten Behältern der Entsorgung zuführen. Staubbildung vermeiden.

Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 8 für Informationen zu persönlicher Schutzausrüstung. Siehe Abschnitt 13 für die Entsorgung.

7 Handhabung und Lagerung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Es sind Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Arbeitsbekleidung, bei starker Staubbildung auch Staubmaske, während der Arbeit zu tragen. Eine Augenspülflasche ist bereit zu halten.

Information über Feuer und Explosionsgefahr

Staubbildung ist durch ausreichende Ventilation der Lager- und Arbeitsräume zu vermeiden.

Das gesamte Equipment muss geerdet sein. Gegen elektrostatische Aufladung schützen. Nur Werkzeuge verwenden, die keine Funken erzeugen. Fern von Wärmequellen halten.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Staubbildung ist durch ausreichende Ventilation der Lager- und Arbeitsräume zu vermeiden.

Das gesamte Equipment muss geerdet sein.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter



Gelagert wird in geschlossenen Originalbinden, fern von Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung, bei Temperaturen unter 30 °C und bei Papierbinden nicht im Freien. Staubbildung ist durch ausreichende Ventilation der Lager- und Arbeitsräume zu vermeiden. Das gesamte Equipment muss geerdet sein.

Weitere Informationen über die Lagerbedingungen

Maximale Lagertemperatur: 30 °C.

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Zu überwachende Parameter

Enthält keine Stoffe mit Arbeitsplatzgrenzwerten

Begrenzung und Überwachung der Exposition

DNEL (Derived No-Effect Level): Arbeiter - Langzeitexposition

Systemic effects - dermal: 25 mg/kg KG/d

Systemic effects - inhalation: 176.32 mg/m³

DNEL (Derived No-Effect Level): Allgemeine Bevölkerung - Langzeitexposition

Systemic effects - dermal: 15 mg/kg KG/d

Systemic effects - inhalation: 52.174 mg/m³

Systemic effects - oral: 15 mg/kg KG/d

PNEC (Predicted No-Effect Concentration) aqua (freshwater): 0.005 mg/L

PNEC aqua (marine water): 0.0005 mg/L

PNEC Sewage Treatment Plant: 1000 mg/L

PNEC sediment (freshwater): 108 mg/kg sediment TG

PNEC sediment (marine water): 10.8 mg/kg sediment TG

PNEC soil: 21.4 mg/kg soil TG

Zusätzliche Information:

Dieses Datenblatt basiert auf den aktuell gültigen Listen für die Arbeitsplatzrichtgrenzwerte. Die DNEL und PNEC Werte basieren auf der REACH chemische Sicherheitsuntersuchung.

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung

Generelle Schutzmaßnahmen und Hygienemaßnahmen

Die üblichen vorbeugenden Maßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Augennotdusche und Notdusche müssen in der unmittelbaren Nähe der möglichen Exposition vorhanden sein. Staubbildung ist durch ausreichende Ventilation der Lager- und Arbeitsräume zu vermeiden. Verschmutzte und kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Haut- und Augenkontakt vermeiden.

Atemschutz

Geeigneten Atemschutz verwenden, wenn keine ausreichende Ventilation vorhanden ist.

Schutz der Hände

Schutzhandschuhe, die Chemikalien resistent sind (Standard EN 374-1), verwenden. Handschuhe müssen regelmäßig ausgetauscht werden. Bei einer Beschädigung der Handschuhe mit möglichem Hautkontakt zur Chemikalie, sind diese unverzüglich auszutauschen.



Schutz der Augen

Schutzbrille (Standard EN 166)

Schutz des Körpers

Schutzkleidung tragen

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Pulver
Farbe:	bernsteinfarbig, hellgelb
Geruch:	schwach (terpenartig)
Geruchsschwelle:	nicht bestimmt

Änderung des Aggregatzustandes

Siedepunkt /

Siedeintervall: Nicht zutreffend (Die Substanz zersetzt sich vor dem Sieden)

Schmelztemperatur /

Schmelzintervall 66.5 – 93.4 °C

Flammpunkt: Kein Flammpunkt messbar, da sich die Substanz ab 200 °C zersetzt

Selbstentzündungstemperatur: Nicht bestimmt (fest mit einem Erweichungspunkt <160 °C)

Zersetzungstemperatur: ca. 200 °C

Explosionsgefahr: Die Substanz enthält keine funktionellen Gruppen mit explosiven Eigenschaften. Der Staub kann aber explosive Gemische mit Luft ergeben.

Oxidationseigenschaften: Die Substanz enthält keine funktionellen Gruppen mit oxidativen Eigenschaften.

Dampfdruck: 4 hPa (124.5 °C – Das Muster zersetzte sich bei ca. 200 °C))

Dichte (20 °C): 1.03 g/cm³

Verdampfungsgeschwindigkeit: Nicht bestimmt

Löslichkeit / Mischbarkeit: 0.9 mg / l (20 °C)

in Wasser

Verteilungskoeffizient: Intervall log Kow = 3.0 – 6.2 (UVCB Substanz)

n-Octanol / Wasser

Viskosität, dynamisch Nicht anwendbar (Feststoff)

10 Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen: Keine Zersetzung, wenn gemäß den Spezifikationen eingesetzt.

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

In der gelieferten Form nicht explosiv. Der Staub kann aber explosive Gemische mit Luft ergeben.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

Weitere Informationen:



Von Zündquellen fernhalten. Das Produkt unterliegt während der warmen Sommermonate und längerer Lagerung der Agglomeration und der Oxidation.

Andere Informationen: nein

11 Toxikologische Angaben

Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

LD/LC₅₀ Werte relevant für die Einstufung:

Oral LD₅₀ 2800 mg/kg (Ratte)

Dermal LD₅₀ > 2000 mg/kg (Ratte)

Primäre Reizeffekte

Auf der Haut: Die Substanz war nicht hautreizend in einem Hautreizungstest an Kaninchen (OECD 404)

Am Auge: In einem Prüfverfahren für primäre Reizeffekte am Auge wurde eine minimale Reizung der Kaninchenaugen festgestellt, die aber nicht ausreichend war, um eine Einstufung als augenreizend zu rechtfertigen. Feine Partikel und Pulver können aber durch mechanische Effekte eine Reizung hervorrufen.

Sensibilisierung:

Die Substanz ist als hautsensibilisierend (kann eine allergische Reaktion hervorrufen) nach Verordnung 1272/2008 EG (Annex VI) eingestuft. Die erhaltenen Ergebnisse von Untersuchungen nach OECD Testmethoden (LLNA, GPMT, Buehler Methode) durchgeführt nach GLP (Good Laboratory Practice) ergaben, dass die Substanz nicht hautsensibilisierend ist, was im Gegensatz zur offiziellen Einstufung steht.

Mutagenität / Genotoxizität

Nicht mutagen auf Bakterien (OECD 471 – Ames Test)

Nicht mutagen in Säugetierzellen (OECD 476 – in vitro Säugetierzellen Genmutationstest)

Nicht genotoxisch in kultivierten humanen Lymphozyten (OECD 473)- in vitro Säugetier Chromosomenaberrationstest

Karzinogenität

Das Potential der Substanz Krebs auszulösen, kann über wiederholte orale Exposition untersucht werden, basierend auf zwei Langzeit Fütterungsstudien an Ratten und Hunden. Gruppen von männlichen und weiblichen Ratten wurden mit bis zu 1% der Substanz in der Nahrung über 2 Jahre exponiert. Es trat keine Nekrose, Fibrose oder Granulombildung bei der Nekropie auf und es wurde keine höhere Tumorbildung festgestellt. Eine begrenzte Anzahl an Hunden der Rasse Beagle wurden mit bis zu 1% der Substanz in der Nahrung über 2 Jahre exponiert. Es wurden keine Tumore bei augenscheinlichen und mikroskopischen Versuchen festgestellt.

Reproduktionstoxizität

Ein Screenshot Entwicklungstoxizität/ Reproduktionstoxizität an Ratten (OECD 421) und ein Test auf subakute Toxizität bei wiederholter Gabe (Ratte 90-Tage Test) mit einer histologischen Untersuchung des reproduzierbaren Gewebes (OECD 408 – Subakute



Toxizität bei wiederholter Gabe: Ratte (90-Tage Test)) wurden durchgeführt. Die Resultate ergaben keinen Hinweis auf Reproduktionstoxizität oder Entwicklungstoxizität.

OECD 421 Testergebnisse

NOEL Reproduktionstoxizität - Generation P: 3000 ppm

NOEL Entwicklungstoxizität. – Generation F1: 3000 ppm

Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition

Keine systemischen klinischen Zeichen in Zusammenhang mit der Substanz wurden an Ratten bei einer akuten dermatologischen Toxizität festgestellt. Bei Nekopie keine Läsionen festgestellt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition

Eine 90 Tage orale Studie wurde durchgeführt (OECD 408).

NOAEL (Ratte) 600 mg/kg/d

Bei höheren Dosen wurde ein permanenter signifikanter Körpergewichtsverlust über die gesamte Studienlänge im Vergleich zur niedrig dosierten Gruppe oder Kontrollgruppe festgestellt. Dieses ist auf die Schmachthaftigkeit zurückzuführen und ist nicht als Beeinträchtigung zu sehen.

Aspirationsgefahr

Nicht anwendbar (Feststoff)

CMR Effekte (Karzinogenität, Mutagenität, Reproduktionstoxizität)

Nach Verordnung 1272/2008, ist die Substanz nicht als CMR-Stoff eingestuft.

12 Umweltbezogene Angaben

Aquatische Toxizität

Verlässliche Kurzfrist-Werte der aquatischen Toxizität wurden in Tests mit dem WAF Konzept (water-accomodated fraction) durchgeführt. Diese Methode wurde entwickelt für bedingt lösliche Substanzen; Die erste Einwaage der Substanz ist höher als deren Löslichkeit in Wasser. LL₅₀ und EL₅₀ vergleichbar mit LC₅₀ und EC₅₀ wurden ermittelt.

LL₅₀ (96 h), Fisch (Danio rerio) < 10 mg /L (Nennkonzentration – OECD 203)

NOELr (96 h), Fisch (Danio rerio) ≥ 1 mg/L (Nennkonzentration – OECD 203)

EL₅₀ (48 h), Daphnia Magna : 911 mg/L (Nennkonzentration – OECD 202)

NOELr (48 h), Daphnia Magna : 750 mg/L (Nennkonzentration – OECD 202)

EL₅₀ (72 h), Algen (Pseudokirchnerella subcapitata) > 1000 mg/L (Wachstumsrate-Nennkonzentration – OECD 201)

NOELr (72 h), Algen (Pseudokirchnerella subcapitata) ≥ 1000 mg/L (Wachstumsrate-Nennkonzentration – OECD 201)

Toxizität gegenüber aquatischen Mikroorganismen

Die Substanz wurde in Belebtschlamm einer größtenteils aus Haushaltsabwasser bestehenden Probe untersucht.

EC₅₀ (3 h) > 10000 mg/L (Respirationsrate – Nennkonzentration – OECD 209)

Persistenz und Abbaubarkeit:

Bioabbaubar

Resultate aus OECD 301B, 28 Tage Bioabbaubarkeitsstudie hat eine schnelle und komplette Bioabbaubarkeit der Substanz gezeigt. Da es sich um eine Multikomponenten Substanz handelt, bei der man annehmen kann, dass eine sequentielle Bioabbaubarkeit der einzelnen Bestandteile stattfindet, ist das 10 Tage Fenster nicht relevant.

64% Abbau nach 28 Tagen (CO₂ Bildung), nicht das 10 Tage Fenster treffend

89% Abbau nach 28 Tagen (CO₂ Bildung – erweiterte Studie), das 10 Tage Fenster treffend



Bioakkumulierbarkeitpotential

Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*) wurden 9 Harzsäuren exponiert. Die Biokonzentrationsfaktoren (BCFs, bioconcentration factor) für diese Säuren betragen von < 25 bis 130 in Fischen, die durchschnittlich mit 0.7 bis 3.6 µg/L Konzentration für 20 Tage exponiert wurden.

Mobilität im Boden

Keine Daten vorhanden.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT

Die Substanz ist als nicht persistent, bioakkumulativ und toxisch eingestuft.

vPvB

Die Substanz ist als nicht sehr persistent, bioakkumulativ und toxisch eingestuft.

13 Hinweise zur Entsorgung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Empfehlung

Produktreste sind unter Beachtung der Abfallrichtlinie 2008/98/ EG sowie nationalen und regionalen Vorschriften, in einer Verbrennungsanlage für Sondermüll zu entsorgen.

Ungereinigte Verpackung

Entsorgung in Übereinstimmung mit lokalen, regionalen, nationalen, internationalen Vorschriften.

14 Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID (grenzüberschreitend)

ADR/RID Klasse: Das Produkt unterliegt nicht den Transportvorschriften des ADR/RID, da es nicht als Gefahrgut eingestuft ist.

Seetransport IMDG

IMDG Klasse: Nicht eingestuft als Gefahrgut.

Lufttransport ICAO - TI und IATA - DGR

ICAO / IATA Klasse: Nicht eingestuft als Gefahrgut.

UN „Modellregulierung“:

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen für Anwender : nicht anwendbar

15 Gesetzliche Informationen

Chemische Sicherheitsuntersuchungen: Untersuchungen wurden durchgeführt.

16 Weitere Informationen

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt beruhen auf unseren Erfahrungen und aktuellem Wissen. Es ist eine Zusammenfassung von Sicherheitsanforderungen, aber die Daten zu diesem Produkt können nicht als Spezifikation angesehen werden. Sie sind keineswegs eine Garantie und dienen nicht irgendeiner Vertragsgrundlage.



Verantwortliche Abteilung : Produktsicherheit

Abkürzungen und Akronyme :

KG : Körpergewicht

CLP : Regulierung (EC = Nr. 1272/2008) für Klassifizierung, Etikettierung und Verpackung.

TG : Trockengewicht

EC50 : Konzentration, die zu einer 50% Reduzierung der behandelten Organismen im Vergleich zu unbehandelten Organismen führt (Algen) oder zu Veränderungen bei 50 % der behandelten Organismen (Daphnien, Mikroorganismen) führt.

EL50 : Einwaage, die zu einer 50% Reduzierung der behandelten Organismen im Vergleich zu unbehandelten Organismen führt (Algen) oder zu Veränderungen bei 50 % der behandelten Organismen (Daphnien, Mikroorganismen) führt.

GPMT : Guinea Maximisation Test – Magnusson und Kligman Test

LC50 : Tödliche Konzentration bei 50% der behandelten Tiere

LD50 : Tödliche Dosis bei 50% der behandelten Tiere

LL50 : Mittlere, tödliche Einwaage bei 50% der behandelten Fische.

LLNA : Örtliche Lymphknoten Probe.

NOAEL : keine negativen Auswirkungen beobachtet

NOEL : kein beobachteter Effekt.

NOELr : Anfangseinwaage der Substanz ohne Effekt.

OECD : Anleitungen der OECD Organisation.

PBT : persistent, bioakkumulierend, toxisch

vPvB : sehr persistent, sehr bioakkumulierend.

UVCB : unbekannte Substanz oder veränderliche Zusammensetzung, komplexe Reaktionsprodukte, biologische Stoffe.

Seite 10/10

DNEL: Abgeleitetes Null-Effekt-Niveau

PNEC: Ist die vorausgesagte auswirkungslose Konzentration eines bedenklichen Stoffes in der Umwelt, unterhalb dieser schädliche Auswirkungen auf den betreffenden Umweltbereich nicht zu erwarten sind.

Quellen : REACH Registrierungs-Dossier

Veränderte Daten zur Vorversion :

Vollversion des Sicherheitsdatenblattes entsprechend der EU Regulierung EC Nr. 1907/2006 REACH und EC Nr. 1272/2008 (CLP)